



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

**PATENTSCHRIFT**

Veröffentlicht am 17. Oktober 1949

Klasse 10d

Gesuch eingereicht: 5. Februar 1948, 20 Uhr. — Patent eingetragen: 31. Juli 1949.

**HAUPTPATENT**

Pius Steigmeier, Endingen (Aargau, Schweiz).

**Schließeinrichtung für Türen und Tore.**

Gegenstand der Erfindung ist eine Schließ-  
einrichtung für Türen und Tore, welche er-  
findungsgemäß ein fest verankertes Halte-  
eisen und eine an diesem angelenkte, durch  
eine Feder in die Eingriffsstellung gedrückte,  
mit Fußtaste versehene Klinke für den Ein-  
griff in einen Teil des Tor- bzw. Türflügels  
aufweist.

In der Zeichnung ist beispielsweise eine  
Ausführungsform des Erfindungsgegenstan-  
des dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht der Schließein-  
richtung in der Schließstellung und

Fig. 2 eine Draufsicht zu Fig. 1.

Die gezeichnete Schließeinrichtung weist  
ein aus Flacheisen bestehendes, in den Bo-  
den einzementiertes und in der Vertikalrich-  
tung verlaufendes Halteeisen 1 auf, an des-  
sen über den Boden vorstehenden Teil unter-  
halb einer Abstützlasche 6 mittels eines Bol-  
zens 2 eine zweiarmige Klinke 3 angelenkt  
ist. Die Klinke 3 weist an ihrem Vorderende  
eine nach unten gerichtete Klau 4 und an  
ihrem Hinterende eine seitlich abstehende  
Fußtaste 5 auf. Auf dem Oberende des Halte-  
eisens ist die Abstützlasche 6 angeschweißt,  
welche nach vorn gerichtet und mit einer  
Durchbrechung 7 versehen ist. Auf dem Vor-  
derteil (Vorderarm) der Klinke 3 ist ein nach  
oben stehender Bolzen 8 aufgeschweißt, wel-  
cher in die Durchbrechung 7 der Abstütz-  
lasche 6 ragt und eine Druckfeder 9 trägt,  
welche oben gegen die Lasche 6 und unten  
gegen die Klinke 3 sich abstützt und die

letzte in ihre Eingriffsstellung drückt. Die  
Eingriffsstellung ist durch einen Anschlag  
10 begrenzt, welcher hinten am Halteeisen  
angeschweißt ist. Als Teil für den Eingriff  
der Klinke ist am Türflügel *T* ein Band-  
eisenbügel 11 befestigt, in welchen die Klau 4  
der Klinke von oben her einfallen kann. Wird  
mit dem Fuß auf die Fußtaste 5 der Klinke  
getreten, so wird diese entgegen der Wirk-  
kung der Feder 9 ausgelöst und der Tür-  
flügel zur Öffnung freigegeben. Beim Schlie-  
ßen des Türflügels wird die Klinke durch  
Auflaufen des Bandeisenbügels 11 auf den  
Rücken der Klau 4 betätigt, wonach ein  
selbsttätiges Einschnappen der Klinke in den  
Flacheisenbügel 11 erfolgt.

Die beschriebene Schließeinrichtung eignet  
sich besonders für Tore und Haustüren. Die  
Abstützlasche 6 schützt die Klinke 3 mit der  
Klau 4 gegen äußere von oben kommende  
Einwirkungen, wie Schläge usw.

**PATENTANSPRUCH:**

Schließeinrichtung für Türen und Tore,  
dadurch gekennzeichnet, daß sie ein fest ver-  
ankertes Halteeisen und eine an diesem ange-  
lenkte, durch eine Feder in die Eingriffs-  
stellung gedrückte, mit Fußtaste versehene  
Klinke für den Eingriff in einen Teil des  
Tor- bzw. Türflügels aufweist.

**UNTERANSPRÜCHE:**

1. Schließeinrichtung nach Patentanspruch, 1  
dadurch gekennzeichnet, daß am Oberende

des Halteeisens eine Abstützlasche (6) angeordnet ist, welche eine Durchbrechung (7) aufweist, und daß auf dem die Eingriffsklaue (4) aufweisenden Vorderteil der Klinke (3) ein nach oben stehender Bolzen (8) vorgesehen ist, welcher in die Durchbrechung der Abstützlasche ragt und eine Druckfeder (9) trägt, die sich oben gegen die Lasche und unten gegen die Klinke abstützt und letztere gegen einen die Eingriffstellung begrenzenden Anschlag drückt.

2. Schließeinrichtung nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Fußtaste (5) seitlich gegenüber der Klinke (3) absteht.

3. Schließeinrichtung nach Patentanspruch und Unteransprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteeisen (1) in der Vertikalrichtung verläuft und teilweise versenkt im Boden angeordnet ist, wobei am oberen Teil des Halteeisens unterhalb der Abstützlasche (6) die als zweiarmiger Hebel ausgebildete Klinke (3) angelenkt ist.

Pius Steigmeier.

Vertreter: Rehmann-Kupfer & Co., Zürich.

